Wiesbadener Canblatt.

"Tagblatthans". Gehatter-halle gebffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Ubr abenba.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Zagbletthand" Nr. 6650 - wa. Ben 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs, außer Conntags.

Begungo-Breis für belbe Ansgaben: 75 Big, monatlich, IR. 228 vierrefjehrlich burch ben Gerlag Sansgarfe 22, ohne Bringerlobn. IR 3.30 bierteljahrlich durch alle deutschen Softannalien, ausschierklich gefträgeld. — Bezungs Bebellungern nehmen anherbem entgegen: in Wiesbaden die Zweigkelle Bis-martirung 18, wowe die Ausgabeliellen in allen Teilen ber Ctabet; in Biebrich ibe dorfigen Ausgabeliellen und im Rheingau die betreffenden Tagblatt. Träger. Angeigen-Breid fur die Zeife: 15 Dig. für örtliche Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kleiner Angeiger" in eindeitlicher Sahanoführung, fowie für alle übrigen betfichen Angeigen; 20 Dig. in bavon abweichender Sahanoführung, foriebe Welfamen; 2 Mt. für austwärtigen Angeigen; 12 Mt. für artliche Welfamen; 2 Mt. für austwärtigen Beflamen. Gange, halbe, driftet und viertel Seiten, durchtwiend, nach befonderer Perechnung.—
Bei wiederholder Aufnahme unveränderter Ungeigen in lurgen Jiviichenrüumen eutprechender Nachlaß.

Angeigen-Annahme: Gur Die Abend-Ausg. Die Bufrahme bon Ungeigen an vorgeicheiebenen Etr. 121 K. Fernfpr.: Amt Lungow 6202 u. 6203. Tagen und Blagen wird beine Berling bes Biedbabener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Cfr. 121 K. Fernfpr.: Amt Lungow 6202 u. 6203. Tagen und Blagen wird beine Gemahr abernommen.

Freitag, 12. Mai 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 222. - 64. Jahrgang.

Ein erfolgreicher Dorftoß gegen die englische Stellung.

127 unverwundete Gefangene, mehrere Daichinengewehre erbeutet. - Gin frangofiicher Angriff in ben Argonnen gescheitert.

Der Tagesbericht vom 12. Mai.

W.T.-B. Großes Dauptquartier, 12. Mai.

Weitlicher Ariegsichauplat.

Suboftlich bes Dobengollernwerfes bei Sulluch fturmten pfalgifche Bataillone mehrere Linien ber englifchen Stellung. Bieber murben 127 unvermunbete Ge. fangene eingebracht und mehrere Dafdinengewehre erbeutet. Der Gegner erlitt außerbem erhebliche blutige Berlufte, befonbers bei einem erfolglofen Wegenangriff.

In ben Mrgonnen icheiterte ein bon ben Grangofen unter Benubung von Glammenwerfern unternommener In-

griff gegen bie Sille Morte.

3m Raasgebiet berrichte beiberfeits lebhafte Artiflerietatigfeit. Bon einem ichwachen frangofifden Angriffsverfuch im Thiaumontwalbe abgefeben, fam es gu feiner nennenswerten Infanterichanblung.

Citlicher Ariegsichauplat.

Gin beutiches Gluggeuggefdmaber belegte ben Bahnhof hurobaleja an ber Linie Rrafdin-Minst ansgiebig mit Bomben.

Ballanfriegefchauplan.

Reine befonberen Greigniffe.

Oberfte Deeredleitung.

Deutschland und Amerika.

Dicht glatte Mbjage, fondern glatte Unnahme W. T.-B. Hamburg, 12. Mai. (Richtamtlich.) Das "Fremdenblatt" schreibt zu der Antwort Wiljons u. a.: Bas nach ben befannten Reuterichen Frühgeburten eine glatte Absage in 200 Borten fein follte, hat fich als eine ebenfo glatte Annahme bes beutschen Bugeftandniffes herausgestellt. Diefes verfolgte ben 3wed, die Beziehungen zwischen Deutschland und Amerifa aufrechtzuerhalten und unferen Reinden badurch die größte Enttäuschung gu bereiten, die ihnen im gegenwärtigen Moment widerfahren tonnte. Diefes Biel murbe erreicht und damit auch das Arteil über die leine beutiche Note abgeschloffen. Man wird sich erinnern, daß die Rew Yorker "Evening World" da-ben sprach, daß Deutschland es der Ehre der Bereinigten Staaten überlassen sollte, das Bölkerrecht und die Rechte des Bandels unparteiisch gegen alle Kriegführenben aufrechtzuerhalten, begm. wiederherzustellen. Das ift nach unferer Auffaffung auch ber Ginn ber in biefer Begiebung ausgefprochenen deutschen Erwartung. Die Ehre Amerikas ist engagiert Aachdem es unser Zugeständnis nun an-genommen hat, nahm es selbst die moralische Berpflichtung auf fich, nun auch feine Befcwerben gegen bie andere Bartei mit bem gleichen Gifer gu betreiben.

Ameritanische Erörterungen über eine etwaige Friedensbermittlung.

"Bilfons herrliche Gelegenheit."

W. T.-B. Rew Bort, 12. Mai. (Richtamtlich. Funffpruch Die Grunde bafür, ban Bra. fibent Bilfon auf die deutsche Antwortnote erwidert hat, werben in einer Bafbingtoner Melbung ber "Evening Boft" wie folgt angegeben: Die ameritanische Regierung tonnte bie beutiche Rote nicht unbeantwortet bingeben laffen, benn bas wurde nach biplomatifchen Gepflogenheiten gleichbedeutend mit ihrer uneingefchrantten Annahme pewefen fein. In diefem Falle hatten die Bereinigten Staaten auch nicht wegen ber Frage ber Blodabe an England berantreten fonnen, ohne ben Ginbrud gu ermeden, bag fie unter tem Drude Deutschlands handelten. Die amerikanische Rote mußte barauf binmeifen, baf bie Bereinigten Staaten feinen Bint von ber beutschen Regierung über ihre Streitigfeiten mit England annehmen fonnen, fonbern bolle Freiheit bes hundelns bewahren muffen. Es ift immerbin möglich, daß ber Friedensfühler, ber in ber letten beutichen Rote enthalten einige Aufmertfamfeit bei Bilfon finden wird, aber in einer besonderen Mitteilnug. Riemand bier mill bie streitigen Fragen, die fich sogleich bei Erörterung des sumpaifchen Friedens ergeben, mit ben unftreitbaren Rechten ber Bereinigten Staaten in ber Frage ber Unterseebootfrieg-führung bermengen laffen. Es ift nicht ficher, daß Wilson seine Bermittlungsversuche wieder aufnimmt, aber etwas, bas barauf hinausläuft, wird ernftlich erwartet. Es birb bielleicht feine fofortigen Grgebniffe gettigen, aber es wird wenigstens bie Bereitwilligfeit ber Bereinigten Ctaaten bartun, bei ber Berbeiführung eines balbigen Friedens nühlich gu fein.

Die hearst-Beitungen bringen unter ber Aberschrift Bilfons berrliche Gelegenheit!" einen Leitartifel, in bem feitgestellt wird, daß durch Unnahme ber beutschen Untwort ber Beg für eine ehrenvolle und erfolgreiche Bermitt-Ibn g zwischen ben friegführenben Machten fich vor Bilfon mittet. Bir find gewiß, daß die Gemeinschaft bes amerifani-

ichen Bolles burchaus bereit ift und ben Bunich hat, bag | unfere Regierung wenigstens einen ehrlichen und ehrenvollen Berfuch macht, ben ichredlichen Krieg gu beenben, ebe er bie Graft unferer Brudervolfer jenfeits bes Atlantifchen Ogeans, ausgefogen und zerftort hat.

Die Enttäuschung ber amerikanischen Berbandsfreunde.

W. T.-B. Köln, 12. Mai. (Richtamtlich.) Die "Köln. "melbet aus Washington: Man glaubt hier allgemein, tag Deutschland die lette Rote Bilfons nicht mehr beantworten wird, da es heift, daß Wilfon bem tiefen Ginbrud der deutschen Note durch eine scharfe Antwort entgegentreten mußte. Die verbandsfreundlichen Blatter, wie "Times" und "Berald", fdimpfen wieder wie Fischweiber. Die Un-banger bes Berbandes find tatfachlich tief enttau icht darüber, daß die Krise vorüber ist, und zeigen durch ihre Haltung bereits an, daß sie für Bilfon jest nichts nicht übrig haben. Die Torpedierung der "Chmarie" findet tas Land völlig ruhig. Die allgemeine Aufmerksamkeit tichtet sich jeht nach Megiko, wo ernste Berwicklungen drohen. Eine amerikanische Einmischung wird für unbermeidlich gehalten.

Die Erflärung Lanfings.

W. T.-B. Berlin, 12. Mai. (Nichtamtlich.) Die bon Reuter verbreitete Erklärung bes Staatssekretars Lanfing lautet nach einem Funkspruch des Vertreters vom B. T.-B. aus Rem Borf folgendermagen: Der größere Zeil ber beutichen Antwort ift Angelegenheiten gewibmet, welche bie amerifanische Regierung mit der deutschen Regierung nicht erörtern fann. Die einzigen Rechtofragen, welche mit ber beutichen Regierung erörtert werden tonnen, find diejenigen, die fich aus ihrer handlungsweise oder aus unferer eigenen ergeben, und in feinem Falle jene Fragen, welche ben Wegenftand biplomatifcher Berhandlungen zwifchen ben Bereinigten Staaten und irgend einem anderen Lande bilben. Der Rernpunkt der Antwort ift, daß Deutschland unseren Borftellungen hinfichtlich der Rechte ber Rauffahrteischiffe und Atchtfampfer auf hoher Gee nachgegeben und fich berpflichtet bat, die anerfannten Bestimmungen bes Bolferrechts, burch welche ber Seefrieg in bezug auf ben Gebrauch ber Unterfeeboote gegen Rauffahrteifdiffe geregelt wirb, ju beobachten. So lange Deutschland biefe veranderte Bolitit befolgt, haben wir feinen Brund gu Streitigfeiten mit Deutschland über diefen Wegenstand, obgleich bie Berlufte im Bufammenhang mit der Berlehung amerikanischer Rechte durch beutsche Unterfeebootfommandonten unter Unmenbung ber früheren Politif noch geregelt werben muffen. Singegen fonnen unfere Differengen mit Grofbritannien nicht Gegenftand bon Erorterungen mit Deutschland bilben. Es foll feftgeitellt merben, daß in unferen Berbanblungen mit ber britifchen Regierung wir fo bandeln, wie wir unzweifelhaft ange. fichts ber flaren Bertragspflichten mit biefer Regierung zu handeln berpflichtet find. Wir haben Bertragspflichten bezüglich ber Art und Beife, in welcher die zwischen beiden Regierungen bestehenben Streitigfeiten gu behandeln

Gine neue Europareife bes Oberften Souje?

Benf, 12. Mai. (Benf. Bln.) Dem "Barifer Journal" wird aus Rem Bort gemelbet, Oberft Soufe habe bie 216ficht, eine neue Reise nach Europa zu unternehmen.

Bericharfung ber Lage in Megifo.

Br. Amsterdam, 12. Dai. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der Londoner Gewährsmann bes Korreiponbenten ber "Boff. Big." meldet auf Grund bon Berichten feines englischen Berichterftattere in Degito, baf fid an ber ameritanifden Grenge große Ereig-niffe vorbereiten. Truppenabtellungen Billas finb an mehreren Stellen auf amerifanifches Bebiet übergegangen und haben amerifanische Grengpoften vertrie-Billa bat die Abficht, die Gifenbahnverbindungen mit Amerita ju gerftoren, um die noch in Merito be-findlichen ameritanischen Truppen erfolgreich angreifen au fonnen.

Berftarfung der amerifanifden Truppen in Megito.

Sang, 11. Mai, (Berf. Bln.) Um der on der meritanifden Grenze durch Die jungften Ereigniffe geichaffenen Lage gewicksen au sein, ordnete Bilhon, wie eine Meldung des "Betit Barissen" aus Washington besagt, die Einberufung von Truppen in Texas, Arizona und Reumexito an. Aufzendem befinden sich zwei neue Rogimenter der aftiven Truvven unterwegs, so daß die herangeführten Berstärkungen sich ins-gesamt auf 7000 Wann besousen. Der Sekretär des Kriegsdepartements erklärte, es jeien Maknahmen getroffen worden, um neue Einfalle in die Grenzgebiete der Union au berbindern.

Carranga wiederholte die Forderung auf fofortigen Abzug ber amerikanischen Truppen mit aller Schärfe.

Br. Berlin, 12. Moi. (Eig. Drahtbericht, Benf. Bln.) Das "Berl. Tagebl." meldet über die Benfchär-fung der Lage Amerikas in Mexiko folgende Einzelbeiten aus Amfterdam: In Bafhington find neuerdings

sehr ernste Nachrichten von dem amerikanischen Expeditionstorps von Merito eingefaufen. Rach einer Mel-Eung der "Times" hat Carranza seine Forderung auf sosortigen Abzug der amerikanischen Truppen mit aller Scharfe wiederholt und fteht im offenen Gegenfat ju dem amerikanischen Oberkommando, Präsident Wilson beantwortete Carranzas Forderung durch scheunige Enthendung neuer Berkürkungen. Porgestern sei eine vone Berschänfung der Lage durch einen bluttigen Einfall starker Abteilungen auf amerikanisches Gebiet eingetreten. Diesmal sei festgestellt worden, daß Billas Banden nicht in Frage kommen, der Aberfall viellmehr durch reguläre Truppen Carrangas ausgeführt wurde. Die Lage an der amerikanischen Grenze gelte als febr ernst, falls der Einsall mit starken Kräften wiederholt werden sollte. Die "Times" glaubt, daß General Versbings Truppen, die nach anderen Berichten jest auf mehr als 25 000 Mann gebracht find, nicht gewiigen werden und Truppen der zweiten Linie aufgerufen werden müffen. Andere Meldungen ibrechen bon einer Schlappe, die Berbings Unterfuhrer in Chibuahua

Die Lage im Weften.

Der deutsche Drud bei Abpenurt.

Br. Genf, 12. Mai. (Eig. Drahtbericht. Benj. Bln.) Den heurte vorliegenden Pariscr Berichten über den Stand der Kämpse im Abschnitt nächst des Avocourtpehöfts ift au entnehmen, daß die deutsche Feuergone fich nach Labmlegung bes französischen Wider-tandes vor der Sobe 304 weiter fühwestlich erftredt. Gehr bazeichnend bierfür ift der auffallend f napp gehaltene soeben erschienene französische Tagesbericht, der darauf hindeutet, daß die Franzosen um die Behauptung ihrer Stellungen bart ringen muffen.

Die frangösischen Befehle zum Ausharren um jeben Preis.

W. T.-B. Paris, 12. Moi. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Infolge jungft ericbienener Artifel in verschiebenen Beitungen wird folgende amtliche Mitteilung ausgegeben: In feinem Zeitpunkt mahrend der Schlacht bei Berdun hat die Ober-leitung einen Befehl zum Rudzug auf das linke Maasufer er-teilt. Im Gegenteil ist am Morgen des 23. März den Truppen auf bem rechten Maabufer borgefchrieben morben, um jeben Breis die Stellung ju halten, auch wenn fie um-faßt, ja felbst eingeschloffen mare. Sie möchte nur einen Befehl beachten: Fest balten. Am Abend bes 24. befahl bie Oberleitung, die Front zwischen dem Maas- und dem Woedregebiet unter Anwendung aller verfügbaren Mittel zu halten und schidte General Castelnau nach Berbun. Um nachften Tage, am Morgen bes 25. Marg. fibermittelte Coftelnau telephonisch, bag bie Stellungen auf bem rechten Maasufer entsprechend bem Befehl bes Oberfommanbierenben um jeben Breis gehalten werben muffen. Endlich, am Abend des 25., gob der Oberkommandierende General Petain, der das Kommando über-nommen hatte, folgenden Befehl: Ich gab gestern, am 24., den Besehl, auf dem rechten Maasufer, nördlich von Berdun, ausguharren. Beber Befehlohaber, ber ben Befehl gum Rüdzug gibt, wird bor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Bivianis Miffion in Betersburg gescheitert.

(Bon unferem Conberberichterftatter.) S. Haparanda, 12. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Biviani hatte in Betersburg eine dreiftundige, ichr ervogte Unterhaltung mit dem Reichskontrolleur Votrowski üver das rufisiche französische Wirtschaftsabkommen. Biviomi feellte nochmals die Horderung, welche die Parifer Konferenz den ruffischen Deputierten vorlegen voll, nämlich dolltreie Einführ französische Vieles diese einseitze land. Potrowski lohnte kategorijch diefes einseitige Abkommen ab mit der Begründung, es sei nachteilig für Ruffand. Biviani fiellte als Gegenleiftung der Berbündeten deren Rabitalbeteiligung an der ruffischen Industrie in Auslicht. Potrowski nannte das allzugroße Eindringen französischen Kapitals unerwünscht. Rach dem Kriege eihalte Rugland überall Kredit. Während des Krieges seien auch Frankreich und England zu finanzichwach. Die Mission Bivianis ift somit gescheitert.

Rene heftige Untlagen Clemenceaus gegen England.

W. T.-B. Bern, 12. Mai. (Nichtamtlich.) Die Barifer . L'Somme enchaine" läßt in einem bon ber Benfur mehrfach arg beschnittenen Leitartifel beutlich burchbliden, daß bie Fragen der Lebensmittel. und Roblenberforgung nicht gum wenigsten infolge ber Läffigfeit ter englischen Regierung gegenüber ber gewissen lofen Ausbeutung ber Rotlage burch britische Spelulanten unter ben Reebern eine fo brobenbe Gestalt angenommen haben. Um bier wie in anderen Fragen eine wirfliche Löfung zu finden, bedarf es, fo beißt es weiter, bor allem des festen Billens, Abhilfe gu schaffen. Es mare

Bflicht ber englischen Regierung, ber Spekulation eine Scheante zu seben. Die Engländer baben ihr Blut vergoffen und vergreben es, gewiß. Sie haben auch endlich die allge-meine Behrpflicht eingeführt. Sange genug brauchten fie allerdings bazu. Sie legen Zeugnis für die beften Tugenden ab. Aber in ber Erwägung, daß die Tugend ohne Gelbein unnübes Mobel ift, behalten fie bas feile Metall. Die Frage ber Frachtenteuerung ruft nicht blog bei uns recht febhafte Beforgniffe berbor. Unfere Freunde und Berbunbeten, bie Italiener, laffen in jeber Beitung beftige Brotefte horen, bie, fo hoffen wir, berfianden werben. Die britifche Regierung muß unbedingt begreifen, bag bas gegenwärtige Ereiben ber Reeber, wenn fie es weiter gulagt, babin gielt, bie Biberftandsfraft Frankreichs und Italiens gu ber-

Erneute Muszeichnung bes Fliegerleutnants Bolde.

Dem Flieger Oberleutnant Bolde hat ber Bergog bon Anhalt bie Mitterinfignien ber 1. Rlaffe bes Bergoglichen Sausorbens berlieben.

Der Krieg gegen England. Englischer Wahnfinn.

Bom Erhabenen jum Lächerlichen ift es häufig nicht ein-Bom Erhabenen zum Lächerlichen ist es häufig nicht einmal ein "Schritt"; bestätigt wird dies durch die Bersammlung des "Shakespeare "Klubs" zu Stratsord-onAron anläzlich der Wiederkehr des BODjährigen Todestages des
großen Dichters. Die "Duilh Rews" berichtet hierübert"49 Nationalkahnen wehten stolz im Winde über Stratsordon-Avon, doch fehlten selbsiverständlich die Embleme Deutschlands, Siterreichs, der Türkei und Bulgariens. Die Bersammlung des "Shakespeare-Klubs" war sehr besucht; die
Kiede von Dr. Sarvlea, einem bedeutenden belgischen Professor,
über "Shakespeare und Deutschland" wurde mit Beisall aufgenommen. Er veralich die deutschen Ereignisse mit einem genommen. Er berglich die deutschen Ereignisse mit einem Drama von "Kulturwahnsinn", einer Trogödie des Jrren-hauses. Wahnsinn begänne meistens mit Selbstüberhebung; bie Deutschen bielten fich für eine Raffe von "it ber-menfchen". Wenn auch ein Irrfinniger gur Erfenntnis gelange, bag feine Freunde ben Glauben an feine Uberlegenheit nicht teilten, fo tame er gir überzeugung, baf er berfolgt murbe; bies mar ber Geisteszustand ber Deutschen bor Ausbruch bes Krieges. Gie glaubten, fie feien besonbers bon ben Englandern berfolgt, bie ihnen ben Blat an ber Conne geraubt hatten. Jest nehme ber Irefinn feine Rache und trete in die dritte Phase ein: das Delirium der "Gewalt". Wenn die Tobsucht erlahme, solge ein Stadium geistiger Depression und jeder, der mit der Aimosphäre eines Irrenhauses bekannt sei, wüßte, daß das letzte Stadium des Dramas "Wahn finn" sei. Deutschland sei dereits im bierten Stabium, und er glaube, er fonne mit Be-ftimmibeit fagen, bag es balb Gelbftmorb begeben Die Berfammlung, bie ben Borten bes belgifden Rebners laufchte, wird fich gweifelsohne bereits im "vierten" Stadtum befunden haben; wir find jedoch nicht fo bofe, ihnen bas Enbe ber "Trapobie" gu wünschen.

Gin englischer Fischbampfer vernichtet.

W. T. B. London, 12. Mai. (Richtantlich. Drobt-bericht.) Llouds melbet aus Grimsby: Der Fisch-bampfer "Dorns", am 24. April von hier auslaufend, ift wahrscheinlich von beutschen Ariegsschiffen versentt worden, nachdem die Wannschaft gesangen genommen murbe.

Der Aufstand in Irland.

Die Sinrichtungen in Dublin. Br. Kopenhagen, 12. Mai. (Gig. Drahtbericht, Benf. Bln.) Wie "Berlingste Tidende" aus London mel-bet, find in der Porto Bello in Dublin drei Per-

fenen ohne Renntnis des militarifden Oberfommandos erichoffen worden.

Br. Notterdam, 12. Mai. (Eig. Drobtbericht. Bemf. Bln.) Die Answort Asquiths auf eine Frage im Unterhause zeigt, daß in Dublin der Journalist Eteffington standrechtlich erfchoffen wurde. Asquith erflärte Steffington sei obne Bor-wissen der militärischen Autoritäten ge-iötet worden. Der Officier. der die Hinrichtung be-sobl, sei am 6. Wai verhaftet worden und werde vor ein Priegsgericht, gestellt, werden. ein Kriegsgericht gestellt werden. Der Abgeordnete Healt schlug vor, den Offizier der Zivilgewalt als ge-wöhnlichen Mönder zu überliefern, worauf Asquith dem Sourie verlicherte, daß alles getan wurde, was die Gerechtigfeit verlange.

Die neuen Minifter für Frland.

Br. Rotterbam, 11. Dat. (Benf. Bin.) Mus London wird berichtet: Lord Creme teilte bem Unterhaufe mit, bag ber Bigefonig bon Irland, Bord 2B im borne, gurfidtreten wird. Dies beweist, daß bie Londoner Regierung Irland jeht gang bon neuten Ministern verwalten laffen will. Rachbem bie Ernennung Sarcoults als Rachfolger Birrells bementiert wurbe, weiß man aber noch nicht, ob bie neuen Manner gu ber "ftarten Regierung" ober gu ben "Filgpantoffelpolitikern" ge-

Der Krieg gegen Aufland.

Bum zehnjährigen Duma-"Jubilaum".

(Bon unferem Sonberberichterftatter.) S. Haparnaba, 12. Mai. (Eig. Drabibericht. Jenf. Bln.)
Dem gestrigen zehnsährigen Dumajubiläum widmeten die Zeitungen umfangreiche Artifel. "Ajetsch" und "Börsenzeitung" stellen resigniert sest, daß feiner vor 10 Jahren die traurige innerpolitische Zukunst Muhlands vorausgeahnt hätte. Der Weg Austands ging ab märts. Die gesamte Auslige des "Dien" wurde wegen eines scharzen Vreriffs groop das Gesamtministerium welcher der Zentur Ungriffs gegen bas Gefamtminifterium, welcher ber Benfur nicht vorgelegen batte, infolge Denungiation in aller Frube beidlagnabmt. Die Arbeiter erffarten ben Jubilaums-tag ale arbeitefret. Gie planen eine Riefenbemon. firation bor bem Taurifden Balais und bem Innen-minifterium. Die Bolizei ift gewillt, jede Demonstration zu verhindern. Gin Erlag des Fürsten Abolensti ordnet die Ber-breifachung bes Boligeiaufgebotes an. Der Boligei murbe befohlen, bei Bujammenrottungen fofort bie Waffen angu-

Gin ruffifcher Schlag gegen Bulgarien?

(Bon unferem Conberberichterftatter.) S. Savaranda, 12. Mai. (Gig. Drahtbericht. genf. Bln.) Die feit einiger Beit umlaufenden Geruchte, bag ruffifcherfeits ein Schlag gegen Bulgarien geplant fei, wird bestätigt burch eine Rebe Bafchitiche auf bem Bantett in ber italienischen Gesandischaft. Die Silfe für bas ungludlice Baterland, bie er in London und Baris vergeblich uchte, babe er jeht bei bem ruffifchen Bruberbolt gefunben. Das Beriprechen bes Baren und bie Buficherungen ber politifchen Führer verburgten bie Befreiung ber ferbifchen Beimat in ben nachiten Monaten. Gine magedonifche Frage existiere nicht, seitbem Bulgarien gegen Gerbien und Rug-land aufgetreten fei. Gang Magebonien werbe ferbifch. Dort wurden bie Beere afler Berbonbeten mit ben Gerben gu-fammentreffen. Der Größenwahn verratende Toaft wirb erweitert burch eine offiziöse diplomatische Insprenation ber "Börsenzeitung" über das ruffisch-rumanische Berbältnis. Das Handelsabkommen mit Deutschland und Csierreich musse hiernach einen Umsturz der politischen Lage bewirchen. Der zu män i sche Gesandte erklätze Ssasonow allerdings, man burfe bas Ablommen nicht bolitisch betrachten. Rugland fei jeboch flug geworben und werbe in ben nachften Wochen bie Ronfequengen aus ber fertigen Situation gieben. Der

Freitag, 12. Mai 1916. Chef der Abteilung für die öftlichen Angelegenheiten, Tich a-telen, erhielt von Ginsonow den Auftrag zu einer eingehen-den Bearbeitung der rumanischen Frage. Er traf sofori An-ordnungen für eine völlige handelssperre gegen Aumänien, damit besonders die Jusuhr von Soda. Salpeter und Connendlumensamen abgeschnitten wird. Das ift mur ein Prolog zu einem beginnenden rumanischen Drama. Baschitch selbst ist gestern mit dem Sewastopoler Kurierzug nach Südruzland abgereist. Sia son ow suhr ganzlich unerwartet zum Zaren in das Hauptquartier.

Die Ginftellung ber 18jahrigen in Rufiland aus mangelnber Musruftung verichoben.

Br. Budapeit, 12. Mai. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der "Pester Llopd" meldet aus Bukarejt: Durch öffenklichen Anichkag wurde in Bestarabien bekannt ge-geben, daß die Eurrickung der 18jährigen, die mit dem 1 Wei gestaram follte auf ein Witteres noch zu be-Mai erfolgen follte, auf ein späteres, noch zu bestimmendes Datum verschoben tworden ist. Es verlautet, daß der Mangel am Ausrüstungsgegen-ständen diese Berichiebung veranlatte.

Der Krieg der Türkei.

Der amtliche türfische Tagesbericht.

W.T.-B. Konstantinopel, 12. Moi (Richtentlich.) Drahtbericht.) Bericht des Sauptquartiers: Bon der Traffront feine Beränderung. Gin feindliches Aluggeng wurde von unseren Geschüben getroffen und stürzte brennend hinter ben seindlichen Schubengraben ab. Raufajusfront: Der bei ben Rampfen bom

8. Mai aus feinen Stellungen geworfene und nach Often verjagte Feind madit alle Anftreugungen, um fich in neuen Stellungen gu halten. Die Bahl ber in Diefem Rampfe erbeuteten Dafdinengewehre erhoht fich auf 5.

Gin feindliches Bachtichiff versuchte fich Tefe Burun gu nabern. Es wurde durch unfer Artillerie-feuer verjagt. In ben Bemaffern von Smyrna er-öffnete ein feindlicher Monitor ein Fener von ber Infel Reuften. Unfere Batterien autworteten und trajen ben Monitor, bem ern Schornftein und ein Maft gertrum-mert wurden. Der Monitor ftellte fein Feuer ein und fuhr, ftarf ichwantend, in Richtung auf Dontilene gurud.

Die Rampfe in Berfien.

Selbentob bes beutichen Militaratiaches in Teberan Grafen Ranit nach einem flegreichen Gefecht.

W. T.-B. Bertin, 19. Mai. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die "Rordd. Allg. Sig." ichreibt: Die im Auswärtigen Umte vorliegenden Rachrichten laffen leiber feinen Zweifel mehr beran bestehen, daß der der Kaiserlichen Gesandtschaft in Teheran als Militärattaché zugeteilt gewesene laiserliche Legationsrat, Nittmeister d. R. des 2, Garde-Manen-Regimenis Braf v. Ranin, im 39. Lebensjahre in Berfien ben Selbentob gefunden bat. Un ber Spihe einer aus tfirfiichen Truppen, perfifchen Genbarmen und perfifchen Prei-willigen gebilbeten Abteilung hatte Graf Ranit ben Ruffen im Baffe von Bis Gerth bei Rangairir ein fiegreiches Gefecht geliefert, als feine Truppen am 16. Januar 1916 etwa 1500 Meter bor bem Orte Reu-Kangairir bor neu auftretenben starken russischen Kräften zurückgeben mußten. Bei bem Versuch, den Abmarich seiner Truppen persönlich zu deden, ist Graf Kanitz gefallen, tief betrauert von seinen Vorgesehten, Rameraben und Untergebenen.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Gin letter Drud auf Griechenland. W. T.-B. Kopenhagen, 12. Mai. (Richtamtlich. Drahtbe-.) Folgende Mitteilung bes Preffebureaus wird von

Unterhaltungsteil.

Mus Kunst und Teben.

= Ronigliche Chaufpiele. In Lorbinge Oper "Der Bilbidub" gaftierte ber in ber Theaterwelt ichon wohl-renommierte Bafbuffo berr Schübenborf von Darmstadt. Er gab ben "Schulmeister Barulus". Sein Spiel ist von großer Rübrigseit, Freiheit und Leichtigseit. Kleine übertreibungen - g. B. in ber Szene mit ber "Grafin" im 2. Aft ftorien borübergebend: im gangen wurde aber bie hoftheatralifche Linie gewahrt. In einer Bulle bon wirffamen Ginzelzugen, sonberlich auch in ber fprechsamen Mimit, effenbarte fich ein ftarfes Charafterifierungsbermögen und eine wirflich ichlagende Romit. Die Stimme bes Gaftes unterftühte bie barftellerifchen Abfichten aufs befte. Das frifch und vollansprechende Bagorgan ift nach ber Bobe fraftig entwidelt (bie Tiefe fchien guweilen etwas matt) und bon groger Abwandlungsfähigfeit, fo bag angunehmen ift, herr Schübenborf möchte fich auch für anfpruchevollere und ernftere Bartien eignen. Seine Textbehandlung — gerade bei einem Bagbuffo fo wichtig — erfreute burch Bestimmtheit und Deutlichkeit auch im fcnellften Parlando-Gefang. Die beruhmte "5000-Taler-Arie", im Bortrag febr lebendig, mit faft biabolischem Humor ausgestaltet, schlug glängend ein. — Die Eroberung Wiesbabens burch die Darmbessen wurde gestern abend fortgefeht: in Rich. Bagners Oper "Zannhaufer" gaftierte Fraulein Generebach (bon Darmftabt) als "Eltfabeth". Für bas gach einer "jugendlich-bramatischen Sängerin" bringt biese Rünftlerin die brei wichtigsten Borbedingungen mit: fie besitht Jugend und bramatisches Talent, und - fie tann fingen. Die faft überichlante Erfcheinung berührt durchaus immpathisch; malerische Stellungen, an-mutig-beredte Augen- und Geberbensprache leihen ihrer Darftellung gang eigene Angiehungefraft. Ihr bramatifches Zalent pragte fich mit Entschiebenheit aus und lagt fich bom gefanglichen nicht wohl trennen: bie Stimme - belltonenb und auch in ben höheren Chorben frei und mubelos ausgebenb - blieb überall Berfunderin ber inneren feelifchen Regungen; ein lebhaftes Temperament aber gab ben Grundton. Die "Begriffung ber Balle" atmete berghafte Frifche im Bortrag. Die mabchenhaft icheue Berwirrung im Duett mit "Tannhaufer" und wie die garte Zurudbaltung bem immer warmer aufwallenden Liebesgefühl weicht, — bas ward in Wort, Lon und Spiel glaubhaft ausgedeutet. Bortrefflich

auch die Rundgebungen der inneren Anteilnahme an ben

wechselnben Borgangen bes Gangerfriegs, und von guter Wirfung jenes blibabnliche "Burud", und ber feelenvolle Bortrag im Abagio bes Finale. Auch fleine Mangel feien nicht verfdwiegen: bas haufige "Fallenlaffen" ber leichter betonten Textfilben, bas borbare Atemnehmen, die Intonations. schwantungen in ber tieferen Stimmlage unb - schauspielerifd - ein gewiffer übereifer beim mimifchen Musbrud freundlicher Stimmungen. Doch bas günftige Gesambild tonnte badurch nicht wesentlich getrübt werben: auch bies Darmftabter Boftheatermitglied tam, fang und flegte. O. D.

> Max Reger t. Wie bas "Leipz. Tagbl." elbet, ift ber Kombonift Mar Reger geftern in Leipzig am Berefchlag geftorben.

Bu feinem Tob wird uns aus Jena gebrahtet: Am Mittmoch reifte Reger von Jena nach Leipzig, um von hier nach Bittenberg gu einems Rongert am Donnerstag gu fahren. Den Mittwochabend brachte Reger noch im Rreis feiner Freunde gu, ba er fich babei ploblich etwas unwohl fühlte, riet man ihm, er folle boch lieber früher gur Rube geben. Bur Borficht sog man noch einen Argt hingu, ber aber nichts Bebenfliches feststellen fonnte. Alls Reger fruh gewedt murbe, lag er bereits erfaltet im Bett. In Bittenberg erwartete ibn indeffen feine Gemablin, Gebeimrat Guden (Jena) und Fraulein Guden, die mit ihm und hubermann in Bittenberg ein Konzert geben wollten. Reger hinte läft zwei fleine Aboptivlinder, die beim Eintreffen der Todesnachricht ahnungslos im Garten fpielten. Reger bat fich im Frühjahr 1914 nach feinem Meininger Rüdtritt in Jena anfäffig gemacht und eine Billa in der Dresbener Strafe gemietet. Gein mufitalifder Einfluß wurde bald in afademischen Kreisen fühlbar. Jena hoffte schon, su feinem wiffenschaftlichen Ramen auch ben Ruf einer Runftftabt gu erwerben, und beflagt baber ben jaben Berluft mit boppelter Trauer. Reger war Chrendofter ber Jenaer Univerfitat.

Dr. Balter Riemann fchreibt in ben "Leips. R. R." u. a. über ben Entichlafenen: "Der fnorrige, farfaftifche, trinffeste Baber (geb. am 19. Marg 1878 gu Brand) lebt in bem bionbfischen, swischen gerfliegendem romantischen Träumen und wuchtig-ichwer aufflammender Leibenschaft jah wechselnben Charafter feiner im gangen fdwerblütigen und buntelgetonten Runft. Der ebemalige Schuler Sugo Riemanns in ihrer tontrapunftifch-poliphonen Grundwurgel: Bach-Brahms. Unumschränfte Bewunderung und Zustimmung verdient er ba, wo gegebene Themen Mufter und Formen feiner uner-

schöpflichen kombinatorischen Phantasie, seiner ungeheuren fentrapunftischen Routine wohltätige Beffeln anlegten Siller., Mogart-Bariationen für Orchefter; Bach., Beethoven-Bariationen, Introduktion, Baffaraglia und Juge für Klabier; Chorallantaten) ober ihn bewuhte Anlehnung an bie alte Musik suchen ließen (Biolin-Solosonaten, Biolinsuite im alten Stil, Streichtrios). Reger begann mit einem massiven, bidslüssigeren und auch im Klaviersah den durch seinen Freund und Orgelmeister an Leipzigs St. Thomae Karl Straube in Deutschland und im Ausland zuerst eingeführten Meifter bes mobernen Orgelftils (bie großen Choralphantafien, Phaniafien und Jugen, Choralvorfpiele) nicht verleugnenden Brahms. Er überwand in ber Rammermufit fcnell bie Mobe ber Berfuche um Aufhebung aller fefteren Tonalität und um Ginführung ber dromatifden und gangtonigen Gfala (C.Dur und Fis-Moll-Biolinfonaten), ging burch die im Grunde bon Frantreich eingeführte, impreffioniftifch-tonmalerische Stime mungspoefie seiner garten neuromantischen Orchester-Aquarelle (Romantische Suite nach Eichenborff, Bödlinsuite) und war vielleicht auf bem iconften Wege, ben bisber immer noch bermißten Ausgleich ber vielen, einander wiberftrebenben Glemente feines alle Gebiete aufer bem ber Oper und bes Ballette bebauenben Schaffene in einer fichtlich immer mehr wachsenben Bereinfachung feiner Runft nach Form Sarmonie und Mobulation gu finden, ale bie Rorne gang unerwariet fruh feinen Lebenefaben burchfchnitt." - Bun Tob Max Regers fcreibt bas "Berl. Tagebl.": "Es erschrech uns, bag bie außerorbentliche Schaffenstraft biefes Mannes, beffen veröffentlichte Berte bie hundert weit überfchreiten im 43. Jahre jab gerbrechen mußte." - Reger bat als junge Menfch bier in Biesbaben gelebt und feinen erften Stubier am Fuchsichen Konfervatorium obgelegen. Seiner Militär pflicht genügte er auch hier als Einjähriger beim Bufilier Regiment Rr. 80.

Mleine Chronik.

Theater und Literatur. "Opal", bas breiaftige Schau fpiel bon Sans Frit b. 3mehl, gurgeit als Leutnant if Beften, wird nunmehr beftimmt am 11. Rai am Dresbe ner Softheater feine Uraufffibrung erleben. - Gin neue Roman ben Grnft Bahn, "Die Liebe bes Geberif Im boben", beginnt bemnächft in ber illustrierten Unter baltungszeitschrift "Uber Land und Meer" zu erscheinen.

Bilbenbe Munft und Mufit. Der Opernfangerin Quei Marcel, ber Gattin Felig b. Beingartners, wurd in Gera die goldene Medaille für Runft und Biffenfchaf Beiersburger Blättern vom 5. Mai wiedergegeben: Die griedische Begierung hat bisher der Durchsuhr der serbischen Truppen durch Griechensand ihre Zustimmung nicht erteilt. Die griechische Regierung begründet ihre Weigerung mit der Besuchtung vor der Einschleppung von Seuchen und damit, daß der Transvort der Truppen auf der schmalspurigen Eisenbahn Batras-Larissa allzwiel Zeit beanspruchen würde. Es ist jedoch klar, daß der Hauptgrund von der griechischen Regierung die Furcht vor Deutschland zur Erfüllung ihrer Forderung zu zwingen. Die energische Haltung der Milierten in dieser Frage entspricht dem Bunsche, die Lage Griechenlands endgültig klar zu legen. Die Gesandten der Milierten haben die Weisung erhalten, im Einverkändenis mit dem Stabe der Truppen der Allierten in Griechenland vorzugehen.

Breitag, 12. Mai 1916.

Der Krieg über See.

Anfunft ber Deutschen aus Ramerun in Dabrid.

W. T. B. London, 12. Mai. (Nichtamtlich, Drahtbericht.) Dailh Telegraph" meldet aus Madrid vom 5. Nai: Etwa 900 Deutsche aus Kamerun sind in Madrid angesommen. 5000 Eingeborene und eine Anzahl Europäer bleiben in Spanisch-Guinea. Hierzu wird besannt, daß an zuständiger Stelle noch nichts über die Internierung der in Spanisch-Guinea derbliebenen farbigen Angehörigen der Schuktruppe sowie die wahrscheinliche Zurüsstänfung den Historistieren zur Beaussichtigung der Farbigen besannt Inflatung über die Frage erfostzt, daß möglichst umgebend Aufklarung über die Frage erfost, sowie auch, daß die Namen sämtlicher auf spanisches Gebiet übergetretenen Deutschen dass die Vannen santlicher Ausen mitgeteilt werden. Bislang sind, wie bereits der einigen Tagen mitgeteilt worden ist, nur die Kamen der übergetretenen Goudernementsbeamten besannt.

Der deutschebrafilianische "Rio-Brano"-Fall.

W. T.-B. Ris be Janeiro, 12. Rai. (Richtamtlich, Drahtbericht. Havas.) In Erwiderung auf die Rote der brafilianischen Regierung vom 4. Mai über die Toxpedierung des Dampfers "Rio Brano" hat der deutsche Gesandte seine Genus glung der Anglusser ausgesprochen, daß alle veröffentlichten Depeschen einstimmig die Rettung der Mannschaften Depeschen einstimmig die Rettung der Mannschaften Begierung nach Abschluß der Untersuchung wahrscheinlich gern die Mitteilung Brafiliens über diesen Gegenstand entgegennehmen würde. Eine amtliche Rote teilt mit, daß die brafilianische Regierung sofort nach Abschluß der Untersuchung über Forderungen in Berlin überreichen wird.

Englische Deutschenhene in Japan.

Br. Stockholm, 12. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zeni. Bln.) Nach einer Meldung aus Tofio veröffentlicht die "Japan Times" eine Liste japanischer Firmen, welche angeblich die Interessen der während des Krieges geschlossen deutschen Geschäftsbäuser in Japan vertreten. Das englische Geblicht weist darauf bin, daß es an einem japanischen Geseh sehle, das den deutschen Firmen den Kandel während des Krieges in Japan verbiete.

Unser bulgarischer Besuch. Berglicher Empfang beim Prinzen Seinrich von Preußen.

W. T.-B. Riel, 12. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Aber den Aufenthalt der bulgarischen Abgeordneten in Kiel wird berichtet: Die Abgeordneten wurden dei ihrer Anfunst dam Stadtsommandanten und vom Polizeipräsidenten und von der Bevölserung lebhast begrüht. Sie besichtigten unter sachverständiger Führung die Marinseinrichtungen, Kanselanlogen, Wersten und verschiedene Schiffe. Besonderen Eindruck machte auf sie der Besuck eines Unterse do otes und die Besichtigung eines der modernsten Lastschiffe, wo die Bertreter Bulgariens mit Begeisterung ihrer Stimmung Ansdruck gaben, daß sie inmitten des Betriebes der deutschen Kriegsflotte weilten. Zwischen den Besichtigungen wurden die Abgeordneten dan Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Den Dei nrich don Verugen. Den Prinzen der möniglichen Schlosse empfangen. Der Prinz begrühte die Abgeordneten mit herzlichen und einbrucksvollen Worten. Den Dans dafür sprach der Bisepräsident der Sobranze, Nom-sich is of f. aus, worauf ihm der Prinz die Hand dunter lautem Beisall mit den Worten antwortete: "Bir bleiben Freunde."

Der Empfang in hamburg.

W.T.-B. Damburg, 12. Mai. (Richtamtlich.) Die bulgarischen Abgeordneten trasen, von Kiel sommend, gestern abend 10,50 Uhr hier ein. Auf dem Dauptbahnhaf waren der Direstor der Senatssommission für Reichs- und auswärtige Angelegenheiten, Dr. Schmit, und als Bertreter der "Hamburger Bereinigung der Freunde Bulgariens" Chefredalteur d. Schardt und Brosessor Shilenius zum Empfang anwesend. Auf dem Bahnhaf und dem Wege zum Dotel wurden die Gäste dem Publisum herzlich begrüßt.

Der Gindrud ber Ranglerrebe in Cofia.

W. T.-B. Cofia, 12. Mai. (Richtamtlich.) In einer Befpredjung ber Rebe bes Reichskanglers geht bie "Rambana" auf die Ausführungen über ben Berliner Rongreg ein und bemerft, bag, wenn bamals die Mittelmachte nicht gegen eine Erweiterung Ruglands bis gu ben Meerengen gewesen waren, es fein freies Bulgarien geben warbe, ba bies unter ruffifcher herrichaft geblieben ware. Das Blatt fagt: Bulgarien verdankt feinen Beftand bem Antagonismus zwischen den Mittelmächten und Rugland. Deute ift Groß-Bulgarien wieber bas Rind besfelben Gegenfates. Die "Rambana" erwähnt fobann bie hiftorifche Erinnerung an König Ludwig von Bapern und zieht daraus die Folgerung, daß in den Bölferbeziehungen dauernde, durch Jahrhunderte unabanderliche Elemente geographischer und ethnographischer Ratur bestehen, welche die Bundesbande Bischen Deutschland und Bulgarien vorausbestimmten. Rur benn die Bulgaren mit ben Mittelmachten verbundet feien, varen fie ihres ftaatlichen Bestandes und ihrer nationalen Größe sicher. — "Dnevnit" greift gleichfalls obige beide Kernbunfte ber Rangierrebe beraus und hebt mit Genugtuung bettoe, daß der Kanzler festgestellt habe, daß das bisher von Bulgarien Erreichte dessen eigenes Werk sei, worüber die gefamte bulgarifde Ration die größte moralische Befriedigung

empfinde. Das heutige Bondnis, das bereits bor tausend Jahren Borläuser gehabt habe, werde ein dauerndes sein, da es auf den Interessen von vier lebensfähigen und durch Bernunft erleuchteten Rationen berube.

Zensurfragen im Sauptausschuft bes Reichstags.

L. Berlin, 12. Mai. (Gig. Melbung. Benf. Bln.) Der Sauptausschuß bes Reichstags fette bente feine Befprechung der Sandhabung der Benfur fort. Gin jogialbemotratifcher Abgeordneter erflarte die Auffaffung, bag die Militarbefehlshaber nur dem Raifer für ihre Sandlungen unter bem Belagerungszuftand verantwortlich feien, für irrig. Berant-wortlich fei die Regierung, in biefem gall ber Reichs. fangler. Der Reichetog habe baber bas Recht, vom Reichefangler Abhilfe gegen gesehmibrige Magnahmen ber Militarbehorde zu berlangen. Gin fonserbativer Rebner wirft ber Beifur gu meitgebende Scheu vor der Wirtung auf bas Ausland vor. Bollte man fich ausschlieflich barnach richten, fo dürfe auch feine Rangierrebe mehr gehalten werben. In England fei die Aritil viel freier. Der Redner polemifierte gegen die Ausführungen bes Regierungsbertreters, bag bas Cammeln von Maffenunterfdriften für Die Betition bes Brofeffore Dietrich-Schafer (in ber U-Bootfrage. Schriftl.) eine Umgebung bes Betitionsrechts bebeute. Gin Bentrumsredner fpricht über die Goubhaft. Benn die Boligeibehörben ben Militarbehörben angeben, wer ihnen verbachtig ericheine, fo feien biefe Berfonen in Schubbaft genommen und völlig rechtles geworben. Bon Rednern verschiebener Barteien wurden lebhafte Rlagen über ungerechte Berbangung bon Schubbaft, ungefehlicher Brieffperre und Sandhabung ber Zenfur auch ben Fraftienen bes Reichstags gegenüber geführt. Bertreter bes Reichsamts des Innern und des Auswärtigen Amis fuchten bie Stellung ber Regierung gu verteidigen. Es find bisher folgende Antrage geftellt: Bon ben Gogialbemofraten Aufhebung bes Belage. rungsguftands und ber Benfur. Bon ben Abng. Alpres Belfe), Gothein (Bp.) und Mumm (Deutsche Fraft.): Den Reichofangler gu ersuchen, babin wirfen zu wollen, bag bie Erörterung über ein enges Berbaltnis amifchen bem Deutfchen Reich und ben ibn gurgeit verbundeten Staaten in ber Breffe freigegeben werbe. Bon ber Fortidrittlichen Bollspartei: Den Reichslangler zu ersuchen, noch im gegenwärtigen Tagungsabidnitt einen Gefebentwurf vorzulegen, durch ben die Sandhabung ber Benfur in nicht militärischen Angelegenheiten, sowie die Aufficht über bas Bereins- und Berfammlungerecht mabrend ber Dauer bes Belagerungeguftandes den Bibilbehörden übertragen und die Berantwortung dafür vom Reichstangler übernommen wird. Bom Zentrum: Den Reichstangler gu ersuchen, alebald bie erforderlichen Magnahmen zu treffen, burch welche: 1. die Berhängung ber Schuthaft auf bas aus rein militarifden Grunden abfo-Int gegebene Dag befchrantt wird; 2. bei Berbangung ber Schuthaft ben Berhafteten die im ordentlichen Brogefiberfalren gegebenen Rechtsmittel zu gewähren. Bon den Nationalliberalen, dem Jentrum und ben Konfervativen: Den Reichsfangler zu ersuchen, bafür zu forgen, daß bas Bereins- und Berfammlungorecht und die Breffefreiheit nur fo weit eingefchranti werben, als dies im Intereffe fiegreicher Ariegführung unbedingt geboten ift, bag eine gleich. magige Sanbhabung ber Benfur ficergeftellt ift. und daß, mo von Bivilbeborben auf die Sandhabung ber Benfur ein Ginflug ausgeubt wird, bie guftandigen Behörden und Beamten fraft ber ihnen obliegenden Berantwortung ibre Magnahmen bertreten.

Empfang ber Erften elfafislothringischen Rammer beim Statthalter.

W. T.-B. Strafburg (Gifaf), 11. Dat. (Richtomilich.) bem Raiferlichen Statthalter Cyselleng Dr. v. Dall wip und Frau Brafin b. Robern fant gestern abend ein Empfang für Mitglieder ber Ersten Rammer fatt, wobei ber Statthalter eine Ansprache bielt, in ber er u. a. ausführte: Es ift nach Lage ber Cache ausge fcloffen, einen nur annahernd bollwertigen Ausgleich gu ichaffen für forperliche und feelische Qualen, wie fie bon unferen perich leppten Landeleuten vielfach erbuibet worben find. Go muffen wir um fo mehr barauf bebacht fein, überall ba auf tunlichft ausgiebige Schablosbaltung bingmoirten. Der Statthalter betonte bes weiteren: Dant und Anerfennung gebuhren benjenigen Bewohnern bes Canbes, die nun icon feit mehr benn 11/2 Jahren bie besonberen Laften und Leiftungen auf fich genommen und willig getragen haben, welche bie Kriegsführung an und innerhalb ber eigenen Landesgrengen bebingt, fo insbesondere für bas ben in Giabt und Land einquartierten und burchmarichierenben Truppen, Kranfen und Bermundeten vielfach ermiefene Entgegenfommen. Er gab fobann ber unermeglichen Danfesichulb gegenüber unferem unvergleichlichen heere und seinen genialen Führern Ausbruck. Der Statthalter schloß: Dem Bunsche, bag unterem Kaiser balb besichien sein moge, mit bem Schwerte einen ruhmbollen Frieden gu biftieren, bitte ich Ausbrud ju geben burch ben Ruf: "Geine Rajeftat ber Raifer boch!" Die Berfammlung ftimmte begeiftert Der Brafibent ber Erften Rammer, Gebeimer Mebiginafrat Dr. Doffel, banfte ben Gaftgebern, mobel er berborbob: Elfaf. Sothringen fühlte fich immer als ein Mit bom großen Stamm bem es feit 45 Jahren angebort, an beffen Bachstum und Gebeiben es teilgenommen bat. Fefter geschmiebet ift bas Band, bas Elfag. Lotheingen mit bem Stammlanbe berbinbet, fefter aber auch bas Band, bas uns mit bem größeren beutiden Baterfande einigt. Rebner fehog: Einmutig wollen wir, die Mitglieder ber Erften Rammer bes Banbes, in Diefem Sinne Gubrer unferes Boltes fein. Unter ber florblidenben Leitung Geiner Eggelleng bes herrn Statthaltere werben Regierung und Rommer gemeinfam und gielbewußt gum Beften bes Landes, bem mir alle bienen, gum Gegen unferer engeren Seimat weiterarbeiten.

Deutsches Reich.

* Der Berein für Handlungs-Kommis von 1838 (Raufmännischer Berein) bielt in Lamburg seine Jahreshauptversammtung ab. Jahresbericht, Abrechnung und Boranschlag wurden genehmigt. Die Bersamming diligte dann das Bestreben der Vereinsleitung, ein Just am men ar beiten der großen Angestellten. Er dis mit Angestellten. Ber dan de gut ersolgreicheren Durchsührung der wirtschaftlichen und sezialpolitischen Behrebungen der Angestellten augubahnen. Ernste Sorgen erregte das überhandnehmen der Frauen arbeit und die Bereinsleitung wurde ersucht, geeignete Schrifte zu ihrer wesentlichen Einschräung einzuleiten. In den Ausstätzt wurden ben die auf Babl sehenden derren Ensstad prephag, Konrad Pedramonn. M. Bermitale aus Samburg, Dehreich Hartschaft.

Umbenennung eines Dienftgrads ber freiwilligen Krantenpflege. Die "Geftionsführer" beigen funftig "Gruppenführer".

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Die Lebensmittelverforgung Frankfurts.

Mus Frantfurt a. D., 11. Dai, wirb uns berithiet: In nabegu fünfftundiger Debatte behandelte beute abend bie Stadtverordneten.Berfammlung Frantfurts Lebensmittel. verforgung. Eine Magistrateborlage auf Erhöhung bes ftabtifden Milditubbeftanbes auf 500 Stud murbe einftimmig angenommen. Wenn diefer Berfuch gelingt, foll die Zahl der Milchfühe nach dem Krieg auf 1000 Stud gesteigert werben. Der Antrag bes Stodto, Lion forderte bie Beftanbisaufnahme ber in Brivathaufern aufgefpeicherten Rahrungs. mittel und Befchlagnahme des fibericuffes augunften ber Allgemeinheit. Bu biefem unerquidlichen Rapitel vom Samftern' und gewiffenlofen Spefulantenmefen fprachen der Antrogsteller und Redner aller Fraftionen. Bon fogialbemofratischer Seite lag ein Antrag auf Linderung ber Bleifchnot burd Aufhebung ber Ausfuhrberbote, auf Ginführung der Bleichefleischfarte und Bestandsaufnahme ber Borrate bei Debgern und Privaten und ichlieflich Ginführung ber Schlachtungen in ftabtifcher Regie bor. Oberbürgermeifter Boigt erflärte bagu, bag in ber Frage bes beffifden Musjuhrverbots eine Regelung burch das Generallommando un mittelbar bevorfiehe. Begug. lich der Beftandsaufnahmen habe ber fommanbierende General am letten Mittwoch bem Minifterium Des Innern zu Darmftabt und ben Regierungspraft. enten gu Raffel, Robleng, Biesbaden und Arnsberg folgendes Telegramm zugefandt:

"Ersuche um Beranlassung sofortiger Bestandsaufnahme von Fleisch- und Fleischwaren
aller Art für Webger, Lebensmittelgeschäfte, Konservensabrisen, Kühlhäuser, Lagerbäuser, Agenten, Hotels und Birtschaften. Kontrolle der Anmeldungen durch Durchsuchungen und Beschlagnahme zurückgebastener Waren
zugunsten der Eemeinden. Für Frankfurt a. M. Ausdehnung auf Private dringend empfohlen."

Für Franffurt murben - fo erflärte ber Oberbürger. meifter - beute Boditpreife für Rind. und Ralb. fleifch feftgefeht. Gbenfalls fei bie Ginführung einer Lebensmittelfarte in Borbereitung, die die Berfchleppung bon Baren nach auswärts verhüten foll. Die jest erfolgte Bestandsaufnahme von Zuder bat bereits einen Borgeschmad von den bei Brivaten aufgespeicherten Borraten gegeben. Co fand man in 90 Saushalfungen Budervorrate von je 50 bis 80 Rilogramm. Gin Fabritant G. in der Bodenheimer Landftrage 69 hatte fur feinen Saushalt bon 5 Berfonen 165 Kilogramm eingebedt, ein febr befannter Brofeffor am siadtischen Kranfenhaus, &., in der Niederrader Laudstraße, hielt 138 Kilogramm verborgen, eine hochablige Haushaltung, Frau de R. in der Hofftrage, 151 Rilogramm, eine andere Abelsfamilie in der Zeppelinallee 102 Kilogramm und noch zahlreiche andere Familien mit mehr als 100 Kilogramm Buferborrat. Gine febr befannte Bubrerin ber Frauenbewegung, bie in gahllofen Bortragen das "Durchhalten" prebigte und bie Camfterei in Bort und Schrift befampfte. Grau S. &. batte fich auch mit 80 Rilogramm eingebedt. Auch bei einem febr befannten Amtsgerichte. rat Emil R. stellte die Bestandsaufnahme 80 Kilogramm fest. Bei einem Raufmanneehepaar in ber Dahlmanuftrage fand man 90 Rilogramm für nur 2 Berfonen! Die borftebende Mütenlese moge genügen. Sie zeigt aber mit erfcredenber Deutlichfeit, wo die gewaltigen Borrate geblieben und mo fie gu finden find.

Rach langer Debatte, in der noch zahlreiche Mißstände aufgedeckt und viele Wünsche geäußert wurden, nahm die Situng den Antrag Lion auf Bestand auf nahme der in Brivathaushaltungen aufgespeicherten Lebens mittelborräte an, ebenso den Antrag der sozialdemokratischen Fraktion, betr. Aufhebung der hestischen, baberischen und württembergischen Ausfuhrverdote, Einführung der Fleischborräte und Bestandsaufnahme der Fleischvorräte bei Wehgern und Wildbrethändlern. Der Antrag auf Einführung der Schlachtungen von Bieh unter städtischer Berwaltung wurde abgelehnt, ebenso die Beschränkung der Burstherstellung auf brei Sorten.

Beidrankung des Butterverbrauchs.

Der Reichstangler (Reichsamt bes Innern) bat, wie in einem Ministerialerlag mitgeteilt wirb, Die Bentral-Einfaufsgesellschaft angewiesen, bom 8. b. DR. ab Butter nur noch an folde Gemeinden und Gemeindeverbande abzugeben, in benen ber Butterberbrauch ber Gaft. Goantund Speijewirticaften, ber Bereinde und Erfrifchungsräume, fowie ber Badereien und Rondito. reien auf ein Drittel bes Durchichnittsver. brauche bes Jahres 1915 beschränft morben ift. Ch bie Borausfehungen für die Abgabe bon Butter burch die Bentral.Ginfaufsgefellichaft an Gemeinben und Gemeinbeberbande vorliegen, foll nach Bestimmung bes Reichstanglers im Ameifelsfall vom Butterverteilungsbeirat ober von den durch ihn begeichneten Stellen entichieben werden. Im Ginvernehmen mit bem Borfibenben bes Butterverteilungsbeirats ift biefe Enticheidung ben Regierungsprofibenten refp. bem . Oberpräfidenten bon Berlin übertragen worden.

Bei der Durchführung der Beschränkung des Butterverbrauchs ist, wie es in dem Erlas weiter beist, darauf zu achten, daß nicht nur der Bezug der unter Aberwachung der Gemeinden und Gemeindeverdände ausgegebenen Butter auf ein Drittel beschränkt wird, sondern auch der tatsächliche Butterverbrauch. Es sallen also auch die Butterbezüge derartiger Betriebe von außerhalb, insbesondere im Bostverlehr, unter die Beschränkung.

— Der Vall Effelberger beschäftigt heute die Straftammer ober wenigstens der bis beute spruchreise Teil des Falles. Wegen einer Reibe weiterer Straftaten ist die Boruntersuchung noch nicht ebgeschlossen. E. war längere Zeit Betriedsleiter oder Pächter größerer Hotels, teils hier, teils answärts, in Frankfurt usw. seine dusbrach, war er beschäftigungslos. Er lieh sich auf dem Arbeitsamt als Beschäftigung such einschreiben, kam dadurch in Berbindung wit ber Stadtverwaltung, und es gelang ihm bald, bort untergutommen. Anfänglich belief fich fein Monatogebalt auf 150 Mart, fpater auf 180 M. und gulett bezog er 250 M. Geine Stellung war bie eines Beiters ber vier ftabtifchen Speifeanftalten. Dieje Speifeanftalten beftanben ichon bor dem Krieg als Ginrichtungen eines Wohltätigfeitsvereins. Die Stadt hatte fie übernommen, ihren Zweden entfprechend erweitert und - ein Beweis fur ben Umfang Diefes Betriebs - im Jahre 1915/16 einen Betrag bon 125 000 M. braufgelegt. Die Obliegenheit von Effelberger bestand in ber Sauptfache in dem Ginfauf der Lebensmittel. Auf bem Markt taufte er gröhere Mengen Gemufe ein. Die Soterinnen follten für ihre Lieferungen Rechnungen auf ihnen eigens zu biefem Zwed ausgehandigten Formularen einreichen, fie taten bas jeboch in ber Regel nicht. Effelberger bielmehr ftellte felbft bie Rechnungen aus, legte fie bei ber Rontrollftelle bor und vereinnahmte auch die eingesehten Betrage. Er hielt fich babei jedoch teineswegs on die Gummen, melde er mit ben Lieferanten vereinbart batte, febte vielmehr durchweg höbere Beträge ein, erhob fie auch und behielt bas Mehr für fich. Aber auch in Fallen, in benen Rech. nungen tatfochlich eingereicht wurden, ließ er es nicht bei ben ringeseiten Beträgen. Diefe Rechnungen vielmehr vernichtete er, und fertigte neue an, in benen er bann ebenfo berfuhr wie bei ben anberen. Die Unflage wirft bem Mann bor, dag er burch fein Berfahren bie Stadt um einen Betrag bon min. beiten 8 45 77,18 M. geprellt und in einer Angabl weiterer Folle fie um Beträge in gleicher Beife gu betrugen berfucht habe. Ferner wird ihm gur Laft gelegt, unbefugt Quittungen mit den Ramen bon Lieferanten unterschrieben und Urfunden pefalicht zu haben. Schon langere Beit batte man Effelberger im Berbacht, daß er fich auf Koften ber Stadt unrecht-mäßig bereichere. Erft am 19. Februar b. J. jedoch gelangen bestimmte Feststellungen, und es murbe gu feiner Berhaftung gefdritten. Der Angeflogte legte im großen und gangen bei feiner beutigen Bernehmung ein Geftanbnis ab, wenn er auch ben Berfuch machte, feine gemeine Sandlungsweise burch die Behauptung zu beschönigen, daß er höbere Beträge als bie Marktpreise niemals ber Stadt in Rechnung gestellt, bag also bie Stadt eigentlich burch ibn überhaupt nicht geschädigt morben fei. Etwa 10 Martiverfauferinnen und Berfaufer find als Belaftungozeugen gegen ihn gelaben.

Rriegsauszeichnungen. Der Landrichter Rremers. früher in Biesbaben, wurde mit bem Gifernen Rreug 1. Rlaffe ausgezeichnet. - Dem Gefreiten im Garbe-Infanterie-Regiment 115 Joseph Bebel aus Biesbaden wurde bie Deffifche

Zapferfeitsmebaille verlieben.

BieBbabener Matrennen. Bie aus bem Inferatenteil erfichtlich ift, berfehren an ben Renntagen, Countag und Dienstag, Conderguge ber Staatsbahn und ber Strakenbahn. Bei dem gu erwartenden großen Berfehr wird es fich fehr empfehlen, wenn die Befucher ber Mennbahn möglichst die erften Buge benuten. Da es an Autos und Drofchken erheb-Tich weniger wie in Rriebenszeiten gibt, ift es febr erwünscht, baß alle Fubrwertsbefiber ihre Bagen, befonders auch grohere Geschäftswagen für mehrere Berfonen bertehren laffen.
- Stäbtifcher Martiftanb. Am ftabtifchen Martiftanb

wird fest junger Spinat gu bem fehr billigen Breis

bon 25 Bf. für 3 Bfunb berfauft.

— Aleine Rotigen. Bei einer Besprechung am 10, b. M. beichloß die aus 10 Mitgliebern bestehenbe Acceinigung edemaliger Ber (Infanterie-Regiment b. Dorn), gwei silberne Ragel zum Eilernen Siegfried zu filften. Dem Borsibenben Unt. Geistler wurde die Ragelung übertragen.

Muffh- und Bortragsabende.

Buthans. Auch das lette Sinsoniekonzert unter Leitung des Serrn Mulistelter Schuricht fand wieder von überfülltem Soole statt. Das Auvorchester Derte Rob. Schumanns: "Genovesge-Duvertüre" und "Rheinische Sinsonie", die beide mit ledbattem Beisall ausgenommen wurden. Alleitige Zustimmung sand der Seise Konspela-Duvertüre" und "Rheinische Sinsonie", die beide mit ledbattem Beisall ausgenommen wurden. Alleitige Zustimmung sand der Golist derr Konzertmeister Karl Thomann. Der reich talentierte Künftler spielte Mendelssichus Biolinkonzert mit seiner Geworksbrung aller virtwosen Forderungen und dabei mit einer ingendlich frischen dingade und — nomentlich das "Andanne" — mit einer Wärme und Inngade und — nomentlich das "Andanne" — mit einer Wärme und Inngabe lie ihm alle Serzen gewann. Er wurde dem Publistum sehr ehrenvoll ausgezeichnet. — n.

Neues aus aller Welt.

Der Frauen-Maffenmord bon Gintota.

W. T. B. Budapett, 11. Mai. Anf Gennd der disherigen Erdebungen ift es nunmehr zweiselslos, daß der Spenglermeister Bela Rift ein Massemwörder ift. Die Bolizet dat disher vom 18 Versonen Kenntnis, mit welchen Zist in Berbindung stand. Ben diesen sind hisber acht als vermist angezeigt, während die anderen zehn noch nicht ermittelt werden konnten. Ein intimer Freund dom Lis, der frühere Polizist Ragy, und die Bedienerin Jasubert, welche leugnen, sich aber in Widersprücke verwickelten, wurden verhaltet. Die Polizei öffinete ein Baket, welches Kist seiner Bedienerin Jasubel zur Ausbewahrung übergeben hat. Es enthält

eine große Angall von Liebesbriefen, aus weichen 23 Abressen de-lannt wurden, auf Grund weicher die Bolizei Rachforschungen an-fiellt. Auf dem Dachoben wurden in einem Sad Frauenseider pesunden. Seute vormittag wurden von der Gerichtstommischen dere von den sieden Blechtonnen geösstet. In dreiten sand man bere den den sieden Blechtonnen geösstet, mit Stricken der-schunkelt und jede hat einem Strick um den dals. In der vierten kanntet und siede hat einem Strick um den dals. In der vierten Tonne besinden sich sieden Frauensleider. Die Leichen sind voll-sommen verwest, dech nicht instruntlich. Eine Leiche wurde den der genannten Ardienerin und einer Rachdorin als jene der vor der Fahren verschwundenen Latharina Berga, einer Dienstimagd des Einstager Gastwiss Apjeri, ersonen, die, wie allgemein de-lannt, ihre Ersparussse ten boo Kronen sein dei sich eine als den im vierten soh zehen der konnen sein der siche Losten den im vierten soh Jahren verschwundenen Besährigen Köchin Zohb ersannt. In einem anderen ersannte Fran Strian Toth dessenze ührer verschwundenen Tochter Margit. Am Barmittag erschien bei ihrer berschwundenen Tochter Margit. Am Barmittag erschien bei der Etahlbauptmannschaft der Danvelsorporal Majda und sagte aus, des er mit Liss im serdischen Spital von Balzede beserdigt.

Handelsteil.

Ladefertige Bezettelung der Stückgüter.

Seit Anfang November v. J. müssen Stückgüter ladefertig bezettelt aufgeliefert werden, d. h. vom Absender
außer mit Zeichen und Nummer sowie dem Namen der
Bestimmungsstation auch mit dem Tage der Aufgabe und
dem Namen der Versandstation deutlich und haltbar bezeichnet sein (Ausführungsbestimmungen IV—VI zu § 62
der Eisenbahn-Verkehrsordnung). Diese für die Dauer des
Krieges getroffene Maßnahme hat wesentlich zur Beschleunigung der Annahme der Stückgüter und zur
Verminderung von Unregelmißigkeiten beigetragen, jedoch
werden die einzelnen Bestimmungen von den Verkehrstreibenden nicht immer richtig ausgeführt. Es sei deshalb
erneut darauf hingewiesen, daß sich als am zweckmäßigsten
die Verwendung von Beklebezeiteln oder Anhängeschildern nach nachstehendem Muster
empfiehlt: empfiehlt:

Zeichen und Nr.
von (Versandstation)
am (Tag der Aufgabe)
nach (Bestimmungsstation).

Zur Kennzeichnung von Frachtgut sind Beklebe-zettel oder Anhängeschilder von weißem Papier, zur Kennzeichnung von Ellgut oder eilgutmäßig zu beför-derndem Frachtgut solche aus rotem Papier oder auch weißem Panier mit rotem Rande zu verwenden. Het weißem Papier mit rotem Rande zu verwenden. Hat der Absender Stückgüter nicht vorschriftsmäßig oder nur undeutlich bezeichnet, oder hat er unvorschriftsmäßige Be-klebezettel oder Anhängeschilder (weiße statt roter oder weißer mit rotem Rande oder umgekehrt) verwandt, so wird die Bezeichnung von der Eisenbahn gegen Erhebung der im Nebengebührentarif (Teil I. Abteilung B des deut-nehen Eisenbahngütertarifs) vorgesehenen Gebühr nach-

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W.T.-B. Berlin, 12. Mai. (Drahtbericht.) Telegra-phische Auszahlungen für:

New-York .		5.11	O. M	5.19	B. für	1 Dollar
Holland		. 221.75	Q	922.25	8	100 Oulden
Dánemark .		. 181.71				100 Kronen
Schweden .						100 Krones 100 Krones
Norwegen . Schweiz				102.75		100 Fraues
Oesterreich-L	Towarn	69.60	0			100 Krones
Ruminien		. 85,71	3 0. 4	86.37		100 Lel
Buigarien .			0. ·	79.75	B. «	100 Lews

Ausländische Wechselkurse. * Amsterdam, 11. Mai. Scheck auf London 11.50% zuletzt 11.66%), auf Berlin 44.80 (45.70), auf Paris 40.50 (40.60), auf Wien 20.975 (31.75).

Banken und Geldmarkt.

* Wiedereröffnung der Züreher Börse Zürich, 11. Mai. Vom Regierungsrat ist die Wiedereröffnung der Züricher Effektenbörse für den Verkehr in Obliga-tionen unter Ausschluß des Handels in Aktien genehmigt worden. Im Kursblatt, das von jetzt ab wieder regelmäßig erscheinen soll, werden die amflichen Taxationen für Obligationen veröffentlicht.

* Eine Warnung ver englischen Banken. Die Handels-kammer in Altona teilt mit, daß neuerdings wieder Fälle bekannt geworden sind, in denen englische Banken an ihre deutschen Kunden mit dem Angebot heranan ihre deutschen Kunden mit dem Angebot herantreten, ihre in England liegenden Wertpapiere, besonders amerikanische Papiere, für sie günstig zu verkaufen. Die Handelskammer warnt davor, auf ein solches Ansinnen einzugehen. Die englische Regierung versucht, wie bekannt, durch Abstoßen amerikanischer Wertpapiere das Kursverhältnis zwischen England und Amerika zugunsten Englands zu verbessern und fordert daher die englischen Banken auf, an ihre deutschen Kunden mit solchen lischen Banken auf, an ihre deutschen Kunden mit solchen Angeboten heranzutreten. Ein Eingehen auf das britische Angebot muß schon aus strafrechtlichen Gründen als unzulässig bezeichnet werden.

Industrie und Handel.

* Die Konrad Tack u. Cie., A.-G. in Burg bei Magde-burg (Schuhwaren) wird eine Erhöhung der Dividende von 12 auf 20 Proz. vorschlagen.

Die Kakao-Plantagen-Gesellschaft Puga, A.-G. in Hamburg, schlägt 8 Proz. (i. V. 5 Proz.) Dividende vor. Die Akkumulatorenfabrik, A.-G. in Berlin und Hagen, schlägt der am 7. Juni stattfindenden Hauptversammlung 20 Proz. (i. V. 18 Proz.) Dividende vor.

Die Gewerkschaft Desdemona verzeichnet im ersten Vierteliahr einen Überschuß von 199 200 M. ohne die Ab-schreibungen (im letzten Quartal 1915 399 M. Verlust und in der gleichen Zeit des Vorjahres 120 900 M. Überschuß).

* Fahrzeugfabrik Eisenach. In der Generalversammlung teilte die Verwaltung mit, daß die Fabrik gut beschäftigt sei. Major v. Braunbehrens in Frankfurt a. M. wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt.

* Der Verband deutscher Kleiderfabrikanten mit dem Sitz in Rheydt, E. V., dem die maßgebenden Firmen der Berufs- und Arbeiterbekleidungsherstellung angehören, hat laut "Konf." nach mehrtägigen Verhandlungen die Ein-führung einheitlicher Verkaufs-, Zahlungs- und Lieferungsbedingungen beschlossen. Diese Bedingungen lehnen sich im allgemeinen an die Konventionsbedingungen des Zentralverbandes deutscher Herren- und Knabenkleider-Fabrikanten an. Die neue Konvention tritt am 1. August

* Die Chemische Fabrik Buckau in Magdeburg schlägt eine Dividende von 8 Proz. (6 Proz.) auf beide Aktienarten vor.

* Der Rückgang der Kohlengewinnung in England. Die Kohlengewinnung in England ist nach den letzt vor-liegenden Zahlen im Jahre 1915 weiter zurückgegangen. Im ganzen wurden nämlich 253 179 446 Tonnen gefördert, gegen 265 643 030 Tonnen im Jahre 1914 und 287 411 869 Tonnen im Jahre 1913.

Weinbau und Weinhandel.

m. Deidesheim (Rheinpfalz), 11. Mal. Der hiesige Winzerverein versteigerte 41 Stück 1913er, 1914er und 1915er Weine bei gutem Besuch und flottem Geschäft. Erlöst wurden für 7 Stück 1913er 1040 bis 1600 M., zusammen 8260 M., durchschnittlich 1180 M., 14 Stück 1914er 1200 bis 2550 M., zusammen 26 320 M., durchschnittlich 1880 M., 20 Stück 1915er 1600 bis 5050 M., zusammen 55 760 M., durchschnittlich 2788 M. Gesamterlös rund 91 000 M.

m. Nierstein, 11. Mai. In der heutigen Weinversteige-rung der Geschw. Schuch, Gutsbesitzer in Nierstein und Oppenheim, gelangten 42 Nummern 1914er Niersteiner und Oppenheim, gelangten 42 Nummern 1914er Niersteiner und Oppenheimer Weine, von denen 12 Nummern naturrein waren, zum Ausgebot. Diese Weine wurden sämtlich zu schönen Preisen zugeschlagen. Es erlösten 10 Stück 1914er 1440 bis 1660 M., 20 Halbstück 760 bis 970 M., zusammen 82 790 M., durchschnittlich das Stück 1640 M., 12 Halbstück naturreine Weine 829 bis 1500 M., zusammen 12 810 M., durchschnittlich das Halbstück 1068 M. Das gesamte Ergebnis stellte sich auf 45 600 M. ohne Fässer.

Eine ausgezeichnets Futtermittelernte.

Vem Rhein-Main-Gebiet, 11. Mai. Die "Köln. Ztg." er-fährt an unterrichteter Stelle, daß die Futtermittelernte im Rhein-Main-Gebiet nach ihrem heutigen Stand über alles Erwarten gut ist. Der Stand der übrigen Ernte ist ebenfalls außerordentlich günstig, wenn sich auch hierbei erst nach dem Einbringen etwas Bestimmtes über das Ergebnis sagen läßt. Die Aussichten aber könnten auch der gebnis sagen läßt. gar nicht günstiger sein.

Marktberichte.

m. Nieder-Ingelheim, 11. Mai. Es kostete der Zentner Spargel 1. Sorte 53 bis 60 M., 2. Sorte 30 bis 35 M., Rhabarber 12 bis 13 M., Aptel 30 M., in Heidesheim Spargel 1. Sorte 52 bis 60 M., 2. Sorte 30 bis 35 M. w. Vem ungarischen Eiermarkt. Budapest, 11. Mai.

An der heutigen Eierbörse war die Stimmung fest. Teiß-taler Eier galten 250 bis 252 Kronen, Korbeier aber 250 Kr.

Wettervoraussage für Samstag, 13. Mai 1916 von der meteorologischen Abteilung das 'hysikal, Versine en Frankfurt a. M. Wolkig, meist trocken, etwas wärmer.

Die Abend-Ausgabe umfagt 8 Seiten

haupridriftleiter: IL Degerborft.

Berantwortlich für Bolente A. Degenhonk, für ben Unterkaltungsteils. B. Ramenborf für Rachrichten aus Berebaben und ben Racharbagerteni J. B. Diefenbach, für "Gericholaal"; D Diefenbach; für "Sport und Belligaber"; J. B.: E Bosader; für "Gernichtes" und ben "Brieffhan". E. Bosader; für ben Donbeftsteil B. Eh; für be Angelgen und Beflament. D. Dannauf; lamnich in Wesbaben.
Draf und Berlag ber L. Schellenbergichen hol-Gaboruderet in Wiesbaben.

Speeditunte ber Schriftleitung: 19 bis 1 Ubr.

Die Gultigfeit ber Buttermarte "Gruppe 6" beginnt am 11. b. Mts. Die Dauer berfelben fann infolge ber befdranften Butterguweifung burch bie Reichsverteilungsftelle noch nicht bestimmt merben.

Der Preis der Butter ift 2.92 Mt. Die Buttermarke "Gruppe 5" ift verfallen.

Biesbaden, ben 10. Mai 1916.

Der Magiftrat.

Kl. Webergasse 2/4 Baren, Bärenstrasse 3,

eigene Thermal-Quelle im Hause. Thermalbäder direkt aus der Quelle.

Kohlensäure-Bäder, elektr. Lichtbäder, Sauerstoffbäder. - Fango-Behandlung. Trink-Kur. Hohe luftige Badehalle. Ruheraume.

ift ein ficher wirtenbes, appetitanregenbes, nervenftarlenbes, blutbilbenbes Rraftigungs-Rach ahmungen weije jurud. Alleinverlauf : Schütenhof-Apothete, Biesbaben, Langgaffe 11.

Blujen. == Berliner Sans, Biemardring 2.

Brogerie Siebert, Martiftraße 9.



TAGBLATT-

Sommer-Ausgabe 1916

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Gleg. garn. u. ungarn. Hite, Jed., Blumen, Bhantoffen billigft. Umarb., Actnigen von Jedern, Reibern und Boas. Kasjon. nach neuest. Modellen. Reiche Auswahl eleganter Tagal Gorm. Dem. 3. Matter, Bleichitt. 11.



-Gesuche, Eingaben, Reklam, in all. Fallen, Schriftsatze an alle Behörden fertigt mit Erfolg an: Büro Gullich, Wiesbaden, Wörthstr. 3, L. Aus-

kunft in allen Unterstützungs-Ang. Auswärtige können Gesuche schriftl. bestellen. (Dankschr. zur Eins. offen).

Trockenmilch!

frifd eingetroffen, B 6013 in großen und fleinen Quantums. Gingem. Gurfen.

F. Henrich. Zelephon 1914.

Beste Stearinkersen

in Bafeten u. einzeln.

Progerie Lilie, Morinftrage 12.

innerhalb 40 Jahren rückzahlbare

51/2 % Oesterreich. Kriegsanleihe v. 1916 zum Zeichnungspreis von 93.-

werden bis spatestens 15. Mai 1916 provisionsfrei entgegengenommen

üder Bank-Geschäft

Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Holzberkauf

Oberforfterei Bicobaben.

Donnerstag, ben 18. Mai 1916, vorm. 10 Uhr, im Balbhäuschen bet Biesbaben aus Diftr. 6 Steinhaufen. Buchen: 25 Odt. Bellen; Nabelholz: 5 Am. Scheit. Aus Diftr. 8 Dimmels. wiefe u. Total. Nunbolz, Nabelholz: 48 Stämme 2. bis 4. Al. mit 22 Am. 28 Derbstan. 1. u. 2. Brennfolz: Gicken: 9 Rm. Scheit u. Anüppel. Buchen: 72 Rm. Scheit u. Anüppel. Buchen: 72 Rm. Scheit u. Anüppel. Dieten: 4 Am. Scheit u. Anüppel. Bieten: 4 Am. Scheit

Bekanntmadung.

Mis gerichtlich bestellter Bfleger aber ben Raching bes Enbe April 1916 gu Biesbaben perftorbenen Sraulein Alma Mierau bier. Beufion Corban, erfnche ich etwaige Staubiger um Anmelbung ihrer Forberung bis gum 20. b. Mt. F365

Redisanwalt Klindt, Rheinftrage 38.

Ein Waggon Edel = Rhabarber

eingetroffen, Bid. 15 Bf., 10 Bfund 1.40 Mf., Sentner 13 Mf.

g. Rnapp, Ede Scharnhoritire. u. Göbenitraße.



Junger Spinat 3 Pfd. 25 Pf. Pm Städt. Marktftand.

ш

ei

œ.

01

6

16

0

lei jei

15:

ommersprossen vertreibt sicher u. unschädl.

Vertr.: Drog. Moebus, Taunusstr. 25. ----Schuhe, Stiefel &

billigft befohlt.

Schuhe werben gratis abgeholt und zugestellt.

Beftes Rernleder. herren-Cohien . . . 4.00 Mt. Damen-Cohlen . . . 3.10 " herren-Abiabe . . . 1.20 Damen-Mbfage . 90 Bf. bis 1 .. Benahte Cohlen 30 Bf. teur Ruaben-, Madden-, Rinber-

Cohlen billigft. Botte Garantie für mir folibe und befte Arbeit, fowie prima Leber.

Jein-Sohlerei Sans Sams Micheloberg 13. Telefon 5968.

-Grdbeeren

Sirfa 1500 Erbbeer Stödlinge, L. u. Larton, einzeln gepti., L. u. Lähr. gr. Frucht mit Ausb. auf Ende Auft, Ang. Aug. abzugeben. Auf Ednahme einzufehen von 14. die 18. Mai, von 3—5 Uhr abends. Räheres Raff. Bierballe.

Nur für Damen. Erstes und altestes Institut

Gesichtspflege

Haarentfernung (durch Elektrolyse)

Freitag, 12. Mai 1916.

1 Blatt 5 Bf., 20 Blatt 90 Bf., 100 Blatt 4 Mt.

Nur Drogerie Backe, Tannubftrage 5.

in feldgrau, gut erhalten, für Offigiere und Mannichaften, tonnen billig abgegeben werben. Anfragen unter Z. 755 an ben Lagbl. B ring. F 240

5. 3lebeng ber 5, finffe ber 7. Prentiff Subdeutiden (233, Agl. Preus.) Alaffen-Collette.
beit al. Most tota.) Dur bie Geroline aber 140 MR. find ben beit. Rimmeren beigefügt. Ohne Gewahn. O.R.13.

But febe grangene Rinnmer find zwet gleich bobe Geminne gefnuch, und gemet je einer auf bie Role gleicher Rinnmer in ben beiben eibteilungen I und IL

11. Mai 1916, pormittags. Rachbrud verboten.

8058 412 566 15 24 729 918 64 1051 52 63 174 500 475 606 783 806 8058 81 386 [1900] 484 78 683 55 8065 170 331 510 618 713 886 4708 450 80 541 580 766 [8000] 64 5144 307 477 504 902 [500] 6030 407 782 88 804 [000] 645 5124 307 477 504 902 [500] 6030 407 782 88 80 800) 683 502 81 7195 266 63 63 85 85 80 87 87 88 805 88 8041 407 44 847 86 717 87 840 9156 204 [5000] 305 715 805 680 988 705 812

TT 865 [800] 885 705 919

10/09 298 852 425 41 537 702 38 801 967 11830 42 549 722 12220 459 586 58 754 65 [10/00] 87 843 930 18175 223 76 438 60 586 613 80 784 14277 389 496 587 45 634 703 848 81 93 07 15007 211 514 [20/00] 18 403 [30/00] 511 610 35 711 857 75 480 16196 253 908 59 602 712 17 69 56 870 17047 196 15 817 44 [10/00] 638 62 761 83 983 18121 337 487 647 68 823 64 88 981 19120 91 469 705 16 75 864 903 58 74 1821 337 807 767 88 120 96 [10/00] 817 84 812 81013 346 82 420 23 67 88 [20/0] 769 76 76 75 87 [10/00] 846 863 77 80 28076 283 71 838 644 928 22589 [20/0] 819 408 84 83 69 518 [10/00] 21 727 28 848 52 899 24013 244 422 826 60 823 947 25 25 308 488 85 87 719 [50/0] 25 814 [10/00] 66 996 66 82 26.88 41 12 248 617 61 27003 190 75 95 386 457 573 655 745 28460 151 218 28 [10/00] 809 511 17 94 812 229092 185 203 70 386 460 818 [50/0] 76 981

60160 88 220 77 328 535 94 644 729 807 14 61029 214 876 463 626 943 62033 210 845 480 741 [500] 817 19 77 972 63973 [1000] 92 112 888 661 643 64077 106 48 217 88 82 513 [5000] 764 [600] 986 65070 184 296 398 50 642 86 648 [500] 759 888 [500] 911 65141 83 91 [1000] 278 348 411 48 777 [500] 990 67085 386 644 749 65 68007 89 220 63 428 511 021 69032 294 485 721 500] 81 009 77

76319 [1000] 76 514 67 71138 396 650 763 [1000] 74 845 69 72185 306 742 841 73729 115 85 229 65 369 [500] 457 [1000] 564 675 943 74270 534 734 881 987 75113 68 295 74 542 44 677 750 811 22 943 76072 196 304 85 476 566 624 69 761 90 77148 56 613 [5000] 99 710 813 78010 119 427 74 790 [500] 79152 86 414 540 613 844 87

8069 264 586 99 748 81378 741 57 [1000] 82031 128 231 419 528 68 682 737 915 73 83129 63 257 429 578 [1000] 656 940 84008 264 [1000] 321 415 38 52 709 38 806 903 85021 87 189 [8000] 283 540 [800] 665 709 35 [1000] 86061 333 455 55 529 94 746 84 285 37 87022 29 675 775 98 578 88131 100 [1000] 42 85 430 671 [800] 758 640 45 81 89002 222 37 317 464 65 714 71 87 916

990271 75 416 745 81 91000 128 533 78 90 95 458 503 610 777 850 923 92174 284 419 93007 [500] 23 112 [800] 75 53 88 818 [3000] 71 828 619 40 702 809 [8000] 94090 106 205 45 528 96 623 56 772 [1000] 887 937 93033 57 91 139 55 99 847 423 586 630 974 96178 208 349 79 438 617 930 939 97084 287 827 95 506 [2000] 684 728 66 830 96131 318 534 28 38 42 88 [1000] 739 53 904 17 99068 158 233 412 [500] 22 86 [1000] 577 736 52 [1000] 71 74 98 [300] 674 90 987

160087 440 59 505 161031 217 [500] 491 614 736 [500] 162003 [3000] 442 619 94 817 [5000] 84 98 957 163151 209 411 83 568 651 [3000] 798 164116 55 64 456 65 500 993 96 165002 10 102 [500] 776 824 [1000] 166111 22 240 452 70 571 659 71 78 830 78 913 83 [1000] 167081 311 614 899 283 160006 54 227 653 582 22 979 169242 [1000] 682 56 567 761 [500] 68 573 213 [500]

5. Sieheng der 5. filosse der 7. Breuklich-Süddentschen (233. Agl. Breuk.) Klassen-Cottecte.

And jebe gehogene Rimmmer find gwei gielch fiobe Weminne gefallen, amb jeber je einer auf die Lofe gleicher Runimber in den beiden Abieilungen I und II.

11. Mai 1916, nachmittags. Rachbrud verboten.

(Bom 6 bis 21. Mai 1916.) Rur bie Gewinne aber 240 Mt. find beir, Rimmmern in Riemmern beigefügt. Ohne Gemabr. S

176227 [500] 311 505 755 827 [500] 65 971 [500] 171233 51 [500] 410 612 737 815 25 60 907 22 1725114 25 589 775 78 173129 222 05 80 571 582 600 838 [500] 174252 305 92 [5000] 451 74 590 [500] 95 606 13 68 624 62 696 175379 300 13 93 624 745 947 48 176101 435 68 88 502 32 [1000] 634 65 718 812 941 177212 41 43 452 54 632 79 702 87 [1000] 810 178079 [500] 359 [1000] 670 776 876 85 179010 68 850 49 698 754 [500] 91 877 978

77 834 209039 [1000] 119 338 51 474 633 [1000] 718 78 870 81
210035 [1000] 49 [9000] 68 118 246 81 [800] 87 81 489 518 616 [800]
83 211109 296 342 501 [500] 69 67 979 [1900] 69 212142 [500] 97 215
83 [800] 53 [600] 339 91 527 [15600] 69 371 748 500 21213 453 564
612 88 979 214416 77 96 278 377 479 [800] 88 620 886 582 215231
83 61 [1000] 834 616 782 216037 [500] 89 294 78 528 709 81 84 972
22 61 [1000] 834 616 782 216037 [500] 89 294 78 528 709 81 84 972
217065 88 160 [170] 260 833 640 872 200 216186 10 31 853 465 537
[500] 672 731 92 [500] 810 65 212069 177 276 608 762 64 847
220072 143 217 506 [1000] 36 76 692 707 918 221088 333 80 407
877 606 978 222131 277 315 456 504 753 978 223019 35 129 51 90 91
205 91 96 873 406 549 732 65 60 837 946 224065 98 202 346 99 100]
801 18 38 [500] 635 714 15 6 38 67 98 818 [3000] 36 98 52 21 940 225039
104 88 200 46 83 445 566 548 755 65 [500] 78 [500] 668 228092
107 [500] 406 54 749 976 299147 340 [5000] 647 915 [1000] 648
230229 300 [500] 58 436 [3000] 848 904 231091 177 183 235 58 96
230 [673 [1000] 788 89 970 202154 328 475 96 506 81 [3000] 667 769 879
8000] 85 948 233031 58 83 229 538 752 78

3m Geminnrabs verbliebem 2 Arbutien gu 300000, 2 Gentum gu 200000, 2 gu 150000, 2 gu 75000, 2 gu 6000, 2 gu 60000, 6 gu 40000 20 gu 30000, 38 gu 18000, 82 gu 10000, 185 gu 6000, 2400 gu 3000, 4043 gu 1000, 6860 gu 300 ZK.

Stringarne. Berliner Oans, Bismardring 2.

Abent Anogabe. Grftes Blatt.

Unterriat im Aleidermacen Beistengnähen u. Zuschneiden für den Veruf und fürs dems in monat. Kurlen u. eins. Stunden. Tog- und Nonnhusse. Beginn ieden 1. u. 15. Billen nach Back, sowie Schmittenuter aller Art. Anmeldungen, sowie Käheres täglich dei 3. Stein, Krirchgasse 17. 2. Etage. 23

Bwei ithr. Rleiberfdrante, ieht gut erhalten, noch wie neu, gu vert. Michelsberg 7, Frontsp.

Stutz-Flügel

oder Pianine von bekannter Firma

gesucht. Off. u. M. 647 an den Tagbi.-Verl.

Pianino

gut ethalten, Außb. oder Eiche, broun, im Auftrag gegen bar zu kaufen ges. E. Bogberger, Schwal-bacher Straße 1. Für alte

3ahngebisse
ob ganze, gerbrochene ober solde, die in Rautschut gefaßt sind, gable ich staumend bobe Breise.

Grosshut, Wagemannftr. 27.

herren- u. Damenkleider sabte

Fr. Ludwig, Wagemannftrage 18. Geft. Sonhe, taputer Coble, fauft Ludwig, Wagemannftrage 18. Ranfe gegen fofortige Raffe

vollftandige Bobnungs, u. Bimmer-Ginricht, Radidife, einzelne Möbel-ftfide, Antiquitäten, Bianos, Kaffen-ichränfe, Kunft. u. Aufftellfachen 2c. Gelegenheitstaufh. Chr. Reininger, Schwalbacher Str. 47. Telephon 6372.

werr werr fucht billig gu ftunbenw. Aufenthalt möbliertes Zimmer ungefiört, fep. Gingaug. Off. unter C. 756 an ben Tagbl. Berlag. Berloren

flache Herren-Caschenuhr

mit schwarzem Uhrband u. goldenem Andanger mit Saphir Kaffee Orient (Eichen), Walddinschen. Abzugeben gegen hobe Belohnung Oranien-itrohe 20, I.

Sonntag Brofche verloren, Gallffelform. Abgug. Frantfurter Strafe 15.

Berloren Regenfdirm mit filberner frude, gegeichnet G. G. Abgug, gegen Belobnung Sceroben-ftrafe 2, 3. Stod.

Kurhaus-Veranstaltungen

am Samstag, den 13. Mai.

Vormittags 11 Uhrt Konzert des Städtischen Kurerchesters

in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

1. Choral: "Wie schön leucht uns der Morgenstern".

2. Ouvertüre zu "Der Wasserträger"

von Cherubini.
3. Espans, Walzer von Waldteufe.
4. Frühlings Erwachen, Lied

5. Fantasie aus der Oper "Der Barbier von Sevilla"

6. Mit Gott für Kaiser und Reich.

Marsch von J. Lehnhardt.

Abonnements-Konzerte Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kurkapellmetr. Jrmer. Nachmittags 4 Uhr:

1. Durch Kampf zum Sieg, Marsch von F. v. Blon.

2. Ouverture zu "Die Irrfahrt ums Glock" von F. v. Suppé. 3. Der Erlkönig, Ballade von F. Schubert.

4. Abschiedsständchen

von W. Herfurth. 5. Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer von J. Strauß. 6. Ouverlüre zur Oper "Tankred"

von G. Rossini. 7. Fantasie aus der Oper "Undine" von A. Lortzing.

8. Marine-Marsch von R. Modes. Abenda 8 Uhr:

1. Deutscher Reichsadler - Marsch von C. Friedemann.

2. Ouverture zur Oper "Iphigenie in Aulis" von Ch. Gluck.

3. Introduktion aus der Oper "Die Zauberflöte" von W. A. Mozart. 4. Largo cantabile in Fis-dur

5. Impromptu in C-moll von Fr. Schubert.

Ouvertüre zu "Das Glöckchen des Eremiten" von A. Maillart.

7. Fantasie aus der Oper "Lohen-grin" von R. Wagner. 8. Glücklich ist, wer vergißt, Ma-zurka von Joh. Strauß.

am Platze.

Eicktrische Gesichts- und Vibrations-Massage.

unt Garantie. Syst. Dr. Classen. Fran E. Gronau, Kirchg. 17, I

Damenstiefel in allen Grössen und Formen,

Stiefelchen für kleine Kinder in allen Farben wirklich preiswerf!

Weisse Schnürschuhe alle Grössen von 4.00 an. Unsere Firma befindet sich nur in der Kirchgasse 19, an der Luisenstrasse, und hat hier in Wiesbaden keine weltere Filiale.

Herrenstiefel in jeglicher Ausführung, Kinderstiefel besonders für die Schule,



Alltäglich

ab 6 Uhr:

Moderne Herren-, Rnaben-, Sport- und Diener-Rleidung.

Ernst Heuser

Fernruf 274 Wiesbaden Rirchgasse 42

Feine Herren-Schneiderei für Zivil

und Militär. Grosses Stofflager.

Mosquin bester Miden- und ahmungen weife gurud. Schütenhof-Apothete, Langgaffe 11. Gde Bismardr. u. Dobbeimer Str.

Reines Bengin

Berliner Saus, Bismardring 2.



Statt Karten.

Für die herzliche Teilnahme bei dem Tode unserer teuren Entschlafenen sagen innigen Dank.

> Karl Walter II. Privatier und Kinder.

G. m. b. H., Kirchgasse 19,

an der Luisenstr.,

Wiesbaden, den 12. Mai 1916



Hemdhosen

Schlupfhofen - Unterblufen Trikotrocke - Damenfirumpfe

Gewährte Qualitaten. ==== Stets Meußeiten. - Billigfte Preife.

Strumpfhaus L. Schwenck, müßegasse 11-13

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme bei dem ichmerzlichen Berluft, ber und betroffen hat, sagen wir allen Freunden und Befannten, sowie für die trostreichen Borte des herrn Pfarrer Schlosser und dem Bayern-Berein "Bavaria" unsern innigen Dank.

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen: Frau Margarethe Gauer Bwe., geb. Lerd, nebit Kindern u. Perwandten.

Rat

Liche

Wiedbaben (Bellriptal), ben 11. Mai 1916.

empfiehlt billigft

Südfaufhaus,

Gde Morits- u. Gerichtstraße. Ber Rheuma, Gicht und Ischias, Neuralgie, Nervosität, Ermattung u. sportlichen Anstrengungen wirkt Apotheker Naschold's gesetzlich ge-schützter 390

(echt verstärkter Fichtennadel-Franzbranntwein),

ausserst wohltuend, kraftigend und wirksam u. ist zur Massage unentbehrlich. Aerztlich erprobt und empfohlen; 1000 fache Anerken-nungen: Export nach allen Landern. Vertrieb nur Drogerie Moedus, Taunusstr. 25, Tel. 2007 u. Bincher-Apotheke, Dotzheimerstr.83, Tel. 1057

Staatspreisen find
P. Göttels Treibhaus-Gurfen.

In ollen Geschäften und auf bem Markt, wo mein Ebelrhabarber, sind auch meine Treibsaus-Gurten gu

Nach langer, schwerer Krankheit verschied heute

Herr Gutsbesitzer

Wilhelm Eber.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Johanna Eber, geb. Vogel.

Wiesbaden, den 11. Mai 1916. Alexandrastraße 17.

Die Beisetzung findet in der Stille statt.

Von Blumenspenden und Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.